

# Ein glimpflicher Krisen-Tag

## ORKAN „SABINE“ Schulausfall hatte sich herumgesprochen – Bahnbetrieb erst ab Nachmittag

VON DANIEL KREHL

Landkreis – Während Orkan „Sabine“ andernorts schwere Schäden angerichtet hat, blieb es im Kreis Miesbach am gestrigen Montag vergleichsweise ruhig. Auswirkungen waren dennoch spürbar.

Die Warnungen hatten offenbar gefruchtet. Wer am Montag im Landkreis unterwegs war, mag sich gewundert haben, wie ruhig es ist. Vergleichsweise wenig Verkehr auf den Straßen und auch sonst wenig Betriebsamkeit im öffentlichen Leben. Wer nicht zur Arbeit musste, hat es offenbar vorgezogen, zu Hause zu bleiben. Die Schulen blieben, von Notbesetzungen abgesehen, ohnehin geschlossen. Die Mitteilungen am Sonntagabend hatten offenbar alle erreicht. Dem Landratsamt beziehungsweise dem Schulamt ist zumindest nicht bekannt, dass Kinder und Jugendliche irrtümlich zur Schule gegangen wären. Und zum Beispiel das Gymnasium Miesbach schickte die eingeplane Reserve von einer guten Handvoll Lehrer schon bald wieder nach Hause.

Am heftigsten waren die Auswirkungen auf den Bahnverkehr. Die Bayerische Oberlandbahn (BOB) hatte schon am Sonntag gemeldet, nicht vor 8 Uhr zu fahren. Letztlich wurde es 15 Uhr, bis der erste Zug Passagiere beförderte. Zuvor waren die Strecken gesperrt gewesen, weil verschiedenlich Bäume auf die Gleise gestürzt waren. So etwa bei Thalham und später unweit des Bahnhofs Neuhaus.

Auf der elektrifizierten Strecke zwischen Holzkirchen und Rosenheim war eine Oberleitung beschädigt worden, was eine Sperrung der Meridianstrecke nach sich zog. Der Betrieb auf diesem Abschnitt könne frühestens am heutigen Dienstag wieder aufgenommen werden, teilte die BOB am Nachmittag mit.



**Einsatz am Nachmittag:** Die Feuerwehr Schliersee musste bei Neuhaus umgestürzte Bäume von den Gleisen entfernen. Die Strecke war kurzzeitig gesperrt.

FOTO: RALF POEPLAU



**Kein Fortkommen:** Bis S-Bahn und BOB gestern wieder fahren, wurde es Nachmittag.

FOTO: THOMAS PLETTENBERG



**Erheblicher Schaden:** An der Neureuthstraße in Tegernsee stürzte ein Baum auf ein Hausdach.

FOTO: FFV TEGERNSEE

Auch die S-Bahnen zwischen München und Holzkirchen sowie Kreuzstraße (Gemeinde Valley) führen lange nicht beziehungsweise nur bis Hohenbrunn (S7) und Deisenhofen (S3). Der Betrieb der BOB beschränkte sich bis 19 Uhr daher auf die Strecken südlich von Holzkir-

chen. Auch war nur ein Stundentakt möglich, und der Fahrplan konnte wegen einer maximal zugelassenen Geschwindigkeit von 80 km/h lange nicht eingehalten werden.

Auf Straßen landeten Bäume unter anderem in Rottach-Egern, Hauserdörfel, Kreuzstraße (Valley), Holzkirchen und Hartpenning. In Ot-

terfing fiel ein Baum auf einen Pkw, in Tegernsee auf ein Hausdach; verletzt wurde offenbar niemand. Das Hausdach wurde „erheblich beschädigt“, meldet die Feuerwehr, die den Baum sicherte und das Dach abdichtete. Laut Landratsamt verzeichnete Kreisbrandrat Anton Riblinger 15 Feuerwehreinätze. Aus polizeilicher Sicht verlief

der „Sabine“-Tag „ohne nennenswerte Vorkommnisse“, wie die Inspektion Miesbach auf Anfrage mitteilt.

Am Nachmittag traf sich die „Regionale Koordinierungsgruppe Schulausfall“ im Landratsamt und entschied, dass am heutigen Dienstag der Schulbetrieb wieder aufgenommen wird. Dem Gremium gehören ne-

ben Vertretern des Landratsamts auch der Kreisbrandrat, Vertreter der Schulen, des Staatlichen Schulamts und der Bayerischen Oberlandbahn an. Die im Kreis Miesbach ohnehin nicht übermäßig stürmische Wetterlage hatte sich zum Zeitpunkt des Treffens schon beruhigt.

Der Deutsche Wetterdienst warnte am Nachmittag abermals vor Orkanböen in der Nacht zum heutigen Dienstag, für Lagen über 1500 Meter gilt die Warnung noch bis heute Abend. Die Skigebiete gehen daher davon aus, dass es abermals zu Einschränkungen kommen kann. Am Sudelfeld hatten die Liftbetreiber am Montagmorgen noch die tief gelegenen Schlepplifte fahren lassen, am Mittag den Betrieb aber komplett eingestellt. Am Spitzingsee führen die Bergbahnen gestern Vormittag zunächst noch. Ab Mittag war nur noch der Kurvenlift in Betrieb.

## IN KÜRZE

### Landkreis Sie haben gewonnen

Bei unserer Verlosung von Tickets für die Messe f.r.e.e., die vom 19. bis 23. Februar auf dem Messegelände in Riem stattfindet, haben je zwei Karten gewonnen: Robert Blöching aus Miesbach, Monika Dlugosch aus Hausham, Heide Dorn aus Waakirchen, Kilian Eberhard aus Weyarn, Hans Giggelberger aus Gmund, Marianne Stadler aus Rottach-Egern, Heidi Wiesgigl aus Valley und Helmut Zacherl aus Schliersee. Die Karten sind in unserer Geschäftsstelle in Miesbach, Schlierseer Straße 4, zur Abholung hinterlegt. mm

### Neues von der Fleischvermarktung

Die aktuelle Entwicklung des Vieh- und Fleischmarktes ist das zentrale Thema bei den Winterversammlungen der Viehvermarktungsgenossenschaft Oberbayern-Schwaben. Die Versammlung für die Landkreise Bad Tölz-Wolfratshausen, Garmisch-Partenkirchen und Miesbach findet am Donnerstag 13. Februar, im Gasthof Altwirt in Sachsenkam statt. Beginn ist um 13 Uhr. Zunächst wird Hubert Mayer, Vorstandsvorsitzender der Genossenschaft, den Geschäftsbericht vortragen, ehe Geschäftsführer Sebastian Brandmaier über Neuigkeiten am Rindfleischmarkt sowie über das Thema Tierwohl und Tierschutz beim Viehtransport sprechen wird. Als weiterer Referent ist Franz Mitterberger, Abteilungsleiter der Schweinevermarktung, vor Ort. Er befasst sich mit dem explodierenden Schweinefleischexport nach China und die rückläufigen Schweinebestände in Deutschland. Zu der Versammlung sind neben Mitgliedern der Genossenschaft auch interessierte Landwirte eingeladen. dak

## DAS DATUM

### Vor 25 Jahren

Ein Telekom-Mitarbeiter aus Schliersee wird vor dem Miesbacher Amtsgericht zu 16 Monaten Freiheitsstrafe auf Bewährung, 10 000 Mark Geldstrafe und zur Zahlung von 10 000 Mark Schmerzensgeld verurteilt. Er hatte seine Nachbarn über Jahre hinweg mit Telefonanrufen terrorisiert. Bis zu 48 Mal täglich rief er sie an und schwieg anschließend in den Hörer.

### Vor zehn Jahren

Die nächtliche Lücke, die im Betrieb der Bayerischen Oberlandbahn seit dem jüngsten Fahrplanwechsel klafft, wird geschlossen. Die Züge von München waren um 22.10 und dann erst wieder um 23.50 Uhr gefahren – das war vielen zu früh respektive zu spät. Ab Ende März fährt die BOB auch wieder um 23.10 Uhr.

### Vor fünf Jahren

Die Fast-Food-Kette Subway überlegt, einen Standort in Holzkirchen zu eröffnen. Um den Bedarf zu ermitteln, hat das Unternehmen eine Facebook-Seite eingerichtet. Die hat bereits über 650 Fans. Doch es melden sich auch kritische Stimmen. „Stulle kann ich mir selbst machen“, schreibt jemand. Andere wiederum schlagen Miesbach als Standort vor. hph

## PODIUMSDISKUSSION zur Bürgermeisterwahl in Fischbachau



Moderation:  
**Stephen Hank**

Redaktionsleiter  
Miesbacher Merkur

### Mit den Kandidaten:

Josef Obermaier (CSU)  
Johannes Lohwasser (FWG)  
Georg Gruber (FaB)

Donnerstag, 13. Februar 2020

Beginn 19:30 Uhr

Einlass ab 18:30 Uhr

Wolfseehalle Fischbachau

Wolfsee 2

83730 Fischbachau

Miesbacher Merkur



Willkommen daheim.

merkur.de

## „Wirklich ein Lichtblick“

### HOLZMARKT WBV verzeichnet Rekordwerte bei Versteigerung

Landkreis – Die 22. Oberland-Wertholzsubmission wartete mit Superlativen auf. So erzielten bei der Versteigerung wertvoller Baumstämme Eiche und Ahorn Spitzenpreise. Auch die Zahl der Bieter ist deutlich gestiegen, meldet die federführende Waldbesitzervereinigung (WBV) Holzkirchen.

Vier forstliche Zusammenschlüsse aus Oberbayern, vier staatliche Forstbetriebe, die städtische Forstverwaltung München und der Waldverband Tirol lieferten diesmal 449 Kubikmeter wertvolles Laub- und Nadelholz. Im Vorjahr waren es 426 gewesen.

Die „Braut“, also der Stamm mit dem höchsten Gebot pro Kubikmeter, kam aus Tirol: Der Ahorn mit 1,15 Kubikmeter erzielte 4290 Euro pro Kubikmeter. Der mit 5680 Euro teuerste Stamm war ebenfalls ein Ahorn aus Tirol (2,15 Kubikmeter). Auch die WBV Holzkirchen stand mit auf dem Siegereppchen. Sie erzielte für einen Ahorn aus dem Isarwinkel das dritthöchste Gebot je Festmeter und mit 4415 Euro auch den dritthöchsten Gesamtpreis. 40 (Vorjahr: 29) Bieter aus dem gesamten Bundesgebiet, aus Österreich und Frankreich beteiligten sich an der Ausschreibung. 35 (26) Bieter erhielten einen Zuschlag. Im durchschnittlichen Ver-



**Begehr:** Die wertvollen Stämme erzielten heuer Rekordpreise.

FOTO: WBV HOLZKIRCHEN

kaufspreis konnte die heimische Eiche weiter zulegen. Sie war mit 168 Kubikmetern Liefermenge abermals die mengenmäßig bedeutsamste Baumart. Ihr Durchschnittserlös stellt mit 455 Euro pro Kubikmeter (Vorjahr: 407) das beste Ergebnis seit 22 Jahren dar. Das gleiche gilt für den Bergahorn. Er konnte mit knapp 100 Kubikmetern Angebotsmenge seinen Durchschnittspreis gegenüber den Vorjahren deutlich auf 613 Euro pro Kubikmeter (Vorjahr: 360) steigern.

Der Durchschnittserlös der Fichte stieg bei einer Angebotsmenge von 75 Kubikmetern auf 255 Euro pro Kubikmeter (Vorjahr: 223), der der Tanne auf 157 (122) Euro. Die Kubikmeterpreise der Problembaumart Esche – Stichwort: Eschentriebsterben –

sanken dagegen auf 148 (185) Euro. Keinen Käufer fanden die drei Kubikmeter Schwarzerle.

Insgesamt erfreulich sei, so die WBV, der mit 90 Prozent hohe Vermarktungsanteil des gesamten Angebots. „Die Ergebnisse der Submission sind wirklich ein Lichtblick in dem aktuell ansonsten so schwierigen Holzmarktumfeld“, sagt Michael Lechner, der Vorsitzende der WBV. mm

### Die Präsentation

der Ergebnisse findet am Donnerstag, 13. Februar, um 11 Uhr im Gasthaus zur Mühle in Beuerberg statt. Die Führung über den Submissionsplatz am Parkplatz am Freizeitgelände Ambach in St. Heinrich am Starnberger See beginnt um 13.30 Uhr.